

1. Datenerhebung soll objektiv, valide und reliabel sein. Primäre Datenerhebung ist aufwändig (teuer) und potentiell weniger objektiv, dafür potentiell hochwertiger (kann genau messen was gebraucht wird). Sekundäre Datenerhebung ist einfacher und weniger durch „Forschungsziel“ verfälschbar, allerdings ggf. nicht alles was benötigt wird enthalten.
2. (a) Ordinale Merkmale teilen Objekte „natürlich“ (objektiv) in geordnete Kategorien. Metrische Merkmale müssen erst gemessen (gezählt, ...) werden.  
 (b) Diskrete Merkmale sind in  $\mathbb{N}$  („genauere“ Messung gibt gleiches Ergebnis), stetige Merkmale in  $\mathbb{R}$  (genauere Messung gibt besseres Ergebnis).
3. todo
4. (a) Wahr  
 (b) Wahr  
 (c) Falsch, Menge von Objekten (mit Merkmalen)  
 (d) Falsch, Merkmalsausprägung sind Eigenschaft  
 (e) Falsch, Rangmerkmal ist kategorisch  
 (f) Wahr  
 (g) Wahr (keine Beziehung zwischen Elementen der Grundgesamtheit)  
 (h) Falsch, unkomprimierte Aufzeichnung aller Merkmalsausprägungen  
 (i) Falsch, Aufgabe der Wahrscheinlichkeit  
 (j) Falsch, Ordnungsbeziehung ist nicht natürlich, muss gemessen werden  
 (k) Falsch (brauchen nur eine natürliche, kategorische Ordnung, aber bijektives mapping existiert)  
 (l) Falsch (Schulnoten)
5. (a) quantitativ diskret  
 (b) quantitativ stetig (bzw. wegen speed lock diskret)  
 (c) ordinal  
 (d) quantitativ stetig  
 (e) quantitativ diskret  
 (f) quantitativ diskret
6. (a) Grundgesamtheit sind derzeitige KfZ-Haftpflichtversicherungsnehmer.  
 (b) Alter (quantitativ diskret), Geschlecht (nominal), Beruf (nominal), Wohnort (nominal), Vertragsdauer (quantitativ diskret), Schadensfälle (quantitativ diskret), Schadenshöhe (quantitativ diskret).  
 (c) 21, männlich, Student, Linz, 4 Jahre, 1, 1000€
7. (a) Grundgesamtheit  
 (b) Merkmal, quantitativ diskret  
 (c) Merkmal, nominal  
 (d) Merkmal, nominal
8. (a)